

GENDERNEUTRALE SOZIALPOLITIK IN EINER DISKRIMINIERENDEN WIRTSCHAFT?

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE AUSWIRKUNGEN DES MINDESTLOHNS

Christian Brückner

Christian_Brueckner@gmx.net

19. efas-Fachtagung

03.12.2021

VORSTELLUNG

- * Studium Soziale Arbeit (Ba/Ma)
- * Promotion Wirtschaftswissenschaften
- * Motivation

PROMOTIONSPROJEKT

- * Fehlen von heterogenen Modellnutzung
- * Können Diskriminierungstheorien Realität besser abbilden?
- * Komparative Theorieanalyse
- * Drei Schwerpunktthemen

Diskriminierung

Ökonomik

Mindestlohn

ERGEBNIS-PROGNOSE

- * Die Effekte des Mindestlohn sind nicht genderneutral
- * In spezifischen Teilarbeitsmärkten können spezifische Diskriminierungstheorien die Realität – und damit Effekte von sozialpolitischen Maßnahmen – besser abbilden
- * Eine Theorie (Focal-Point-Theorie nach Kaushik Basu) zeigt einen Trade-Off (Zielkonflikt) zwischen Gendergerechtigkeit und gesamtgesellschaftlicher Effizienz